

Fühl

Fühl den Schmerz und lass ihn fliegen,
schneide Dir selbst tief ins Fleisch.
Einen Schmerz, wie ich ihn fühle,
wenn Du aufstehst, fort zu gehen.

Fühl die tausend Messer stichen,
die Du sprachst mir tief ins Herz,
unsre Liebe kann nicht werden,
denn Du gehörst nur Dir allein.

Und ich wein, Denn du fehlst mir.
Ja Du fehlst mir.
Du-fehlst-mir.
Ich fühl den Schmerz hier bei mir liegen.
Fühle wie er mich zerstört.
Fühl, die Stunden, die verfliegen.
Fliegen .
Und es bleibt der Schmerz.
Tänen bleiben bei mir liegen.
Du bist fort.
Und ich wein.
Denn du fehlst mir.
Ja du fehlst mir.
Du-fehlst-mir.

Fühl, ich möchte mit Dir leben,
will Dich haben, ganz für mich.
Fühl ich will Dich wirklich lieben,
Fühl wovon mein Herz nur träumt.

Fühl Dich so wie ich mich fühle,
lass mich in dein Herz hinein,
Fühl, ich möchte für Dich sterben,
nehme Dich mit mir in den Tod.

Und ich weine in mein Kissen,
bitte fühl auch Du für mich,
nicht nur Du lebst hier auf Erden,
Fühl, mein Herz wie es zerbricht.

Fühle meines Herzens leiden,
Mädchen lass mich nicht im Stich,
Fühle so wie ich auch fühle,

Sternenkinder kennen sich.

Und ich wein, Denn du fehlst mir.

Ja du fehlst mir.

Du-fehlst-mir.

Ich fühl den Schmerz hier bei mir liegen.

Fühle wie er mich zerstört.

Fühl, die Stunden, die verfliegen.

Fliegen .

Und es bleibt der Schmerz.

Tänen bleiben bei mir liegen.

Du bist fort.

Und ich wein.

Denn Du fehlst mir.

Ja, Du fehlst mir.

Du-fehlst-mir.

© **theutelittledead**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)